

Modulbeschreibungen

Studiengang Bakkalaureat
der Psychotherapiewissenschaft

Inhaltsverzeichnis

Modul A: Psychotherapiewissenschaft	3
1. Übersichtstabelle der Lehrveranstaltungen im Modul A	3
2. Beschreibung des Modul A: Psychotherapiewissenschaft	4
Modul B: Grundlagen der Psychologie	7
1. Übersichtstabelle der Lehrveranstaltungen im Modul B	7
2. Beschreibung des Modul B: Grundlagen der Psychologie	7
Modul C: Medizinische Grundlagen	9
1. Übersichtstabelle der Lehrveranstaltungen im Modul C	9
2. Beschreibung des Modul C: Medizinische Grundlagen	9
Modul D: Praxeologie	11
1. Übersichtstabelle der Lehrveranstaltungen im Modul D ...	11
2. Beschreibung des Modul D: Praxeologie	12
Modul E: Forschungsmethoden	15
1. Übersichtstabelle der Lehrveranstaltungen im Modul E ...	15
2. Beschreibung des Modul E: Forschungsmethoden	15
Modul F: Grundlagen und Rahmenbedingungen	18
1. Übersichtstabelle der Lehrveranstaltungen im Modul F ...	18
2. Beschreibung des Modul F: Grundlagen und Rahmenbedingungen	18
Modul G: Selbständige theoretische Arbeiten und Prüfung	20

Modul A: Psychotherapiewissenschaft

1. Übersichtstabelle der Lehrveranstaltungen im Modul A

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Ringvorlesung - Perspektiven der Psychotherapiewissenschaft	VO	1	1,5	1
Psychotherapie als Wissenschaft	PS	1	2	1
Psychotherapie als Profession	PS	1	2	1
Problemgeschichte und Theorie-Entwicklung der psychotherapeutischen Schulen I	VO	2	3	1
Problemgeschichte und Theorie-Entwicklung der psychotherapeutischen Schulen I	PS	1	2	1
Wissenschaftliches Arbeiten I	UE	0,5	0,5	1
Problemgeschichte und Theorie-Entwicklung der psychotherapeutischen Schulen II	VO	1	1,5	2
Problemgeschichte und Theorie-Entwicklung der psychotherapeutischen Schulen II	PS	1	2	2
Reflexion des Praktikums II (Schwerpunkt Dokumentation)	PRS	1	1	2
Problemgeschichte und Theorie-Entwicklung der psychotherapeutischen Schulen III	VO	1	1,5	3
Problemgeschichte und Theorie-Entwicklung der psychotherapeutischen Schulen III	PS	1	2	3
Kulturwissenschaftlich-kulturgeschichtliches Grundwissen I	VO	1	2	3
Reflexion des Praktikums	PRS	1	1	3
Kulturwissenschaftlich-kulturgeschichtliches Grundwissen II	VO	1	1,5	4
Gerontopsychotherapie	VO	1	1,5	4
Wahlfach - „Window of Opportunity“	UE	1	1	4
Reflexion des Praktikums	PRS	0,5	0,5	4
Allgemeine, methodenübergreifende Krankheitslehre	VO	2	3	5
WPF Grundlagen der Persönlichkeitstheorie und der Theorie der psychischen Entwicklung	SE	2	3	5

WPF Wissenschaftliche Grundbegriffe der Methode	SE	2	3	5
WPF Grundlagen der Krankheitslehre I	SE	1	1,5	5

2. Beschreibung des Modul A: Psychotherapiewissenschaft

Das Modul A „Psychotherapiewissenschaft“ führt in die Grundlagen einer akademisierten Psychotherapieausbildung ein und erfüllt die inhaltlichen Erfordernisse des Psychotherapiegesetzes (v.a. PthGes § 3 (1)). Die multidimensionale Gestaltung dieses Moduls umfasst kulturhistorische Aspekte der Psychotherapiewissenschaft, Reflexionselemente, praktische Anwendung wissenschaftlichen Arbeitens ebenso wie die Verschränkung von Theorie und Praxis.

2a. Inhalte und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden erwerben Faktenwissen über die Problemgeschichte und Theorie-Entwicklung der psychotherapeutischen Schulen, wobei der Schwerpunkt z.Z. auf 8 Therapieschulen gelegt wird. Die Studierenden gewinnen Einsicht in ihr zukünftiges Berufsfeld sowie in die Wissenschaftlichkeit der von ihnen angestrebten universitären Ausbildung. Dass sowohl die psychischen Krankheitsbilder und die Psychotherapiewissenschaft in eine kulturelle Matrix eingeschrieben sind, erfahren die Studierenden in den entsprechenden Lehrveranstaltungen, auf die besonderer Wert gelegt wird - ebenso wie auf die Theorie-Praxis-Einheit der Psychotherapiewissenschaft. Die Studierenden sammeln bereits erste praktische Erfahrungen in psychosozialen Einrichtungen und reflektieren das Erlebte in Reflexionsseminaren.

Kognitive und praktische Fertigkeiten

Die Studierenden erwerben in diesem Modul zweierlei Fertigkeiten, die wissensbasiert sind: Einerseits lernen sie das wissenschaftliche Schreiben und das Dokumentieren von Gedanken, idiosynkratischen Regungen, Träumen etc. von Anfang an; die Fähigkeit, das (je eigene) Innenleben zu dokumentieren, ist zentral für die Ausübung der Psychotherapiewissenschaft. Andererseits erwerben die Studierenden die Fähigkeit, wissen-

schaftliche Arbeiten zu verfassen. Darüber hinaus enthält dieses Modul Reflexionsseminare, in denen die Studenten Berichte über ihre Tätigkeit und ihre Eindrücke in der Institution verfassen und stellen diese im Seminar vor. Die Diskussion dieser Erfahrungen in der Gruppe soll die Beobachtungsfähigkeit, die Fähigkeit, äußere Einflüsse und persönliche Reaktionen darauf differenzieren zu können, erweitern und eine klare Vorstellung von kompetentem Handeln im professionellen Umfeld vermitteln.

Kompetenzen

Durch eine Durchmischung von unterschiedlichen Lehrformen können die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse gut integriert werden. Weil die Kenntnisse nicht ausschließlich im Frontalunterricht erworben werden, sondern in Seminaren, Übungen und Reflexionsseminaren, in denen die Gruppenarbeit eine entscheidende Rolle spielt, erwerben die Studierenden auch soziale Kompetenz im wissenschaftlichen Setting.

2b. Lehrformen

Vorlesungen, Seminare, Proseminare, Übungen, Praxisreflexionsproseminare in Kleingruppen

2c. Voraussetzungen für die Teilnahme

Studienberechtigung an der Sigmund Freud PrivatUniversität

2d. Arbeitsaufwand

37 ECTS

2e. Prüfungsformen und Notensystem

siehe Prüfungsordnung

2f. Dauer des Moduls

B1-B5

2g. Verwendbarkeit des Moduls

Dieses Modul steht in besonderem Zusammenhang mit Modulen, die auf die praktische Ausbildung zum Beruf des Psychotherapeuten zielen, v.a. auf das propädeutische Praktikum und die fachspezifischen Praktika. Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltungen der ersten vier Semester, kann das Abschlusszertifikat des psychotherapeutischen Propädeutikums

(erster Ausbildungsschritt der Psychotherapieausbildung PthG § 3 (1)) erworben werden.

2h. Häufigkeit des Angebots von Modulen

Dieses Modul wird jedes Semester angeboten, mit Ausnahme des letzten, sechsten Semesters.

2i. Geplante Gruppengröße

zwischen 10 und 90 Studierende, je nach Art der Lehrveranstaltung

Modul B: Grundlagen der Psychologie

1. Übersichtstabelle der Lehrveranstaltungen im Modul B

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Allgemeine Psychologie I	VO	1	1,5	1
Differenzielle Psychologie	VO	2	3	1
Psychologische Diagnostik I	VO	2	3	1
Psychologische Diagnostik II	VO	1	1,5	2
Psychologische Diagnostik II	UE	1	1	2
Allgemeine Psychologie II	VO	1	1,5	3
Entwicklungspsychologie	VO	1	1,5	3
Entwicklungspsychologie	PS	1	1,5	3
Sozialpsychologie	VO	1	1,5	3

2. Beschreibung des Modul B: Grundlagen der Psychologie

Das Modul B „Grundlagen der Psychologie“ enthält Lehrveranstaltungen, die laut Psychotherapiegesetz für die Absolvierung des Propädeutikums (PthG § 3 (1)) erforderlich sind. In diesem Modul wird Grundlagenwissen der Psychologie vermittelt; Gedächtnis, Lerntheorien, moderne kognitive Psychologie, Einführung in die Psychologie des Denkens und Problemlösens, Theorien der Emotionspsychologie. Die in der Lehre vermittelte Grundauffassung lautet, dass Psychologie eine Wissenschaft vom Erleben und Handeln des Menschen eingebunden in das komplexe Wirkungsgefüge körperlicher, sinnlich-vitaler, biographischer, ökologischer, gesellschaftlicher und kultureller Bedingungen ist. Diese Lehrziele werden kulturwissenschaftlich und kultur-anthropologisch fundiert unterrichtet.

2a. Inhalte und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden erwerben Faktenwissen in den Fächern Allgemeine Psychologie, Differenzielle Psychologie, Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie und praktische Kenntnisse der Psychologischen Diagnostik.

Kognitive und praktische Fertigkeiten

Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Fertigkeiten, aktuelle Diskussion in der Psychologie aufgrund des Grundwissens zu verstehen und die Kennwerte der psychologischen Testungen nachzuvollziehen und Tests anzuwenden. Sie erwerben theoretisches und praktisches Wissen über Gütekriterien psychodiagnostischer Verfahren; Abbilddiagnostik versus Prozessdiagnostik; Dokumentation. Verfahrensgruppen: Exploration und Anamneseerhebung.

Kompetenzen

Durch eine Durchmischung von unterschiedlichen Lehrformen können die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse gut integriert werden. Die StudentInnen erlangen die Kompetenz, naturwissenschaftliche Aussagen über Verhalten, Denken und Fühlen (dritte-Personen-Perspektive bzw. Beobachtungsperspektive) mit den erst- und zweitpersonalen Einsichten (Teilnehmerperspektive), wie sie die Psychotherapiewissenschaft bietet, zu kontrastieren. Sie haben Kenntnis der derzeit gängigsten Verfahren der psychologischen Diagnostik in Theorie und Praxis, Einblick in die Gütekriterien, in die Grenzen und Möglichkeiten der psychologischen Diagnostik und Befundung.

2b. Lehrformen

Vorlesungen, Proseminare, Übungen

2c. Voraussetzungen für die Teilnahme

Studienberechtigung an der Sigmund Freud PrivatUniversität

2d. Arbeitsaufwand

16 ECTS

2e. Prüfungsformen und Notensystem

siehe Prüfungsordnung

2f. Dauer des Moduls

B1-B3

2g. Verwendbarkeit des Moduls

Dieses Modul steht in besonderem Zusammenhang mit Modulen, die Wissen vermitteln, das für die Psychotherapiewissenschaft und die Ausübung des Berufs des Psychotherapeuten/der Psychotherapeutin entscheidend (gesetzlich vorgeschrieben) sind.

2h. Häufigkeit des Angebots von Modulen

in B1, B2 und B3

2i. Geplante Gruppengröße

zwischen 60 und 90 Studierende

Modul C: Medizinische Grundlagen

1. Übersichtstabelle der Lehrveranstaltungen im Modul C

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Einführung in die medizinische Terminologie	VO	2	3	1
Psychiatrie I	VO	1	1,5	1
Neurowissenschaftliche Grundlagen	VO	1	1,5	1
Psychiatrie II	VO	2	3	2
Rehabilitation, Sonder- und Heilpädagogik	VO	2	3	2
Psychopharmakologie	VO	2	3	3
Psychopharmakologie	PS	1	2	3
Psychosomatik	VO	2	3	4
Erste Hilfe	UE	1	1	4
Kinder- und Jugendpsychiatrie	VO	2	3	4

2. Beschreibung des Modul C: Medizinische Grundlagen

Das Modul C „Medizinische Grundlagen“ enthält Lehrveranstaltungen, die laut Psychotherapiegesetz für die Absolvierung des Propädeutikums (PthG § 3 (1)) erforderlich sind.

Es wird in die medizinische Terminologie, neurowissenschaftliche Grundlagen sowie in die Erste Hilfe eingeführt.

Darüber hinaus werden die Fachgebiete Psychiatrie, Psychosomatik, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychopharmakologie und der Rehabilitation, Sonder- und Heilpädagogik dargestellt.

2a. Inhalte und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden erwerben Faktenwissen in medizinischer Terminologie, in den neurowissenschaftlichen Grundlagen sowie theoretische und praktische Kenntnisse in der Ersten Hilfe.

Darüber hinaus werden für die Psychotherapie relevante Grundkenntnisse der Psychiatrie, Psychosomatik, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychopharmakologie und der Rehabilitation, Sonder- und Heilpädagogik vermittelt.

Kognitive und praktische Fähigkeiten

Die Studierenden erwerben in diesem Modul ein Grundwissen in den genannten Fachbereichen; sie sollen einen Einblick in die Aufgaben und Arbeitsbereiche erhalten und auch einfache praktische Fähigkeiten erlernen.

Kompetenzen

Die Student*innen erlangen die Kompetenz, naturwissenschaftliche Aussagen über Verhalten, Denken und Fühlen (dritte-Personen-Perspektive bzw. Beobachtungsperspektive) mit den erst- und zweitpersonalen Einsichten (Teilnehmerperspektive), wie sie die Psychotherapiewissenschaft bietet, zu kontrastieren. Sie erlangen ein grundlegendes Verständnis über Anwendung und Wirkungsweise von Psychopharmaka.

2b. Lehrformen

Vorlesungen, Proseminare, Übungen

2c. Voraussetzungen für die Teilnahme

Studienberechtigung an der Sigmund Freud PrivatUniversität

2d. Arbeitsaufwand

24 ECTS

2e. Prüfungsformen und Notensystem

siehe Prüfungsordnung

2f. Dauer des Moduls

B1-B4

2g. Verwendbarkeit des Moduls

Dieses Modul enthält Lehrveranstaltungen, die auf das psychotherapeutische Propädeutikum angerechnet werden können. Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltungen der ersten vier Semester, kann das Abschlusszertifikat des psychotherapeutischen Propädeutikums (erster Ausbildungsschritt der Psychotherapieausbildung PthG § 3 (1)) erworben werden.

2h. Häufigkeit des Angebots von Modulen

in B1, B2, B3, B4

2i. Geplante Gruppengröße

zwischen 60 und 90 Studierende

Modul D: Praxeologie

1. Übersichtstabelle der Lehrveranstaltungen im Modul D

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Praktikum in einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens	PPR		4	1
Reflexion des Praktikums	PRS	0,5	0,5	1
Persönlichkeitsentwicklung I	PE	1	1	1
Psychosoziale Interventionsformen I	PS	2	4	2
Praktikum in einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens	PPR		5,5	2
Persönlichkeitsentwicklung II	PE	1	1	2
Praktikum in einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens	PPR		4,5	3
Persönlichkeitsentwicklung III	PE	1	1	3
Forschungspraktikum I	UE	1	1	3
Praktikum in einer Einrichtung des Gesundheits-	PPR		4,5	4

und Sozialwesens				
Ethik	VO	1	1,5	4
Ethik	PS	1	1,5	4
Psychosoziale Interventionsformen II	PS	2	3	4
WPF Praktikum in einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens	MPR		7	5
WPF Reflexion des Praktikums	PRS	1	1,5	5
WPF Persönlichkeitsentwicklung I	MPE	2	2	5
Grundlagen der psychotherapeutischen Gesprächsführung	UE	1	1	5
WPF Praktikum in einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens	MPR		4,5	6
WPF Persönlichkeitsentwicklung II	MPE	2	2	6
Krisenintervention	PS	1	2	6

2. Beschreibung des Modul D: Praxeologie

Inhaltlicher Schwerpunkt des Modul D liegt auf der Erwerbung praktischer Erfahrungen, die den gesetzlichen Ausbildungsrichtlinien entsprechend (PthG § 5. (1)) in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens erworben werden müssen. Ergänzend dazu bieten die Lehrveranstaltungen Ethik, Psychosoziale Interventionsformen und Krisenintervention auch theoretischen Hintergrund zur Erschließung der Praxisfelder. Reflexion des Praktikums und Persönlichkeitsentwicklung liefern den für die Ausbildung zur Psychotherapeutin essentiellen Aspekt der Selbstreflexion und Dokumentation der praktischen Erfahrungen.

2a. Inhalte und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden erlangen in den Semestern B1-B4 in den 480 zu absolvierenden Praktikumsstunden einen Anteil für den Propädeutikumsabschluss und damit für die Aufnahme in das Wahlpflichtfach. Sie lernen die Arbeitsweise verschiedener psy-

chosozialer Einrichtungen kennen und gewinnen erste Eindrücke in der Interaktion mit Personen, die psychische Probleme haben. In den ersten vier Semestern sind die Praktika, Reflexion und Persönlichkeitsentwicklung noch nicht methodenspezifisch. Ab dem 5. Semester entscheiden sich die Studierenden für das Wahlpflichtfach und für eine bestimmte psychotherapeutische Schule. Sie beginnen mit methodenspezifischer Lehrtherapie.

Kognitive und praktische Fähigkeiten

Neben den praktischen Erfahrungen in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens verfügen die Studierenden nach Abschluss des Moduls über die Fähigkeiten diese zu reflektieren und zu dokumentieren. Im schriftlichen Praktikumsbericht am Ende des vierten Semesters sind die Studierenden gefordert, theoretische und praktische Kenntnisse zu verknüpfen und zu demonstrieren. Sie haben die Beobachtungsfähigkeit, die Fähigkeit, äußere Einflüsse und persönliche Reaktionen darauf differenzieren zu können, erworben. Ihnen werden eine klare Vorstellung von kompetentem Handeln und berufsethische Rahmenbedingungen im professionellen Umfeld vermittelt.

Kompetenzen

Die Studierenden erweitern durch die Praxis, Reflexion und Persönlichkeitsentwicklung ihre Kompetenzen im Hinblick auf psychotherapeutische Haltung, soziale Interventionsformen und psychische Krisenintervention. Sie erlangen damit die sozialen Grundkompetenzen, die für die Ausübung des Berufs Psychotherapeut*in erforderlich sind.

2b. Lehrformen

Vorlesung, Praktikum, Praktikumsreflexion in Kleingruppen; Persönlichkeitsentwicklung in Kleingruppen intern und im Einzelsetting extern.

2c. Voraussetzungen für die Teilnahme

Studienberechtigung an der Sigmund Freud PrivatUniversität; für die methodenspezifischen Lehrveranstaltungen die erfolgreiche Aufnahme in ein Wahlpflichtfach.

2d. Arbeitsaufwand

53 ECTS

2e. Prüfungsformen und Notensystem

siehe Prüfungsordnung

2f. Dauer des Moduls

B1-B6

2g. Verwendbarkeit des Moduls

umfasst den praktischen Teil der Voraussetzungen für den Abschluss des Propädeutikums

2h. Häufigkeit des Angebots von Modulen

in B1-B6

2i. Geplante Gruppengröße

Variiert: in den Vorlesungen und Proseminaren 60 bis 90 Studierende, in der Persönlichkeitsentwicklung und Praktikumsreflexion Kleingruppen

Modul E: Forschungsmethoden

1. Übersichtstabelle der Lehrveranstaltungen im Modul E

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Wissenschafts- und Forschungsmethodik I	VO	2	3	2
Wissenschafts- und Forschungsmethodik I	UE	1	1,5	2
Wissenschaftliches Arbeiten II	PS	1	2	2
Statistische Datenanalyse und quantitative Methodik	VO	1	1,5	3
Statistische Datenanalyse und quantitative Methodik	UE	1	1,5	3
Wissenschafts- und Forschungsmethodik II	VO	1	1,5	4
Wissenschaftliches Arbeiten III	UE	0,5	0,5	4
Qualitative Interpretation	VO	1	1,5	5
Qualitative Interpretation	UE	1	1,5	5
Wissenschaftliches Arbeiten IV	PS	1	2	5
Forschungspraktikum II	UE	1	1	5

2. Beschreibung des Modul E: Forschungsmethoden

Das Modul E „Forschungsmethoden“ führt in die Grundlagen der empirischen quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden der Sozialwissenschaft ein, die für die Psychotherapiewissenschaft relevant sein können und erfüllt die inhaltlichen Erfordernisse des Psychotherapiegesetzes (v.a. PthG § 3 (1)). Dieses Modul umfasst sowohl grundlegendere Aspekte der Wissenschaftstheorie als auch spezifischere Aspekte der Methodologie und Methodik der empirischen quantitativen und qualitativen Forschung auf der Ebene der Theorie (Vorlesungen), der Praxis (Übungen) und der Reflektion (Proseminaren).

2a. Inhalte und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden erwerben Faktenwissen über die allgemeinen Grundlagen der Wissenschafts- und Forschungsmethodik, statis-

tische Datenanalyse und quantitative Methodik und unterschiedliche Formen der qualitativen Interpretation.

Kognitive und praktische Fähigkeiten

Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Fertigkeiten: (1) die Grundprinzipien der Wissenschafts- und Forschungsmethodik auf eine allgemeine Ebene zu reflektieren und praktisch zu implementieren (z.B.: Formulierung adäquate Forschungsfragen, Auswahl des passenden Ansatzes und Forschungsdesigns, Erhebungsinstrumente und datenanalytische Verfahren usw.); (2) sowohl statistische Datenanalyse und quantitative Methodik wie auch unterschiedliche Formen der Qualitative Interpretation auf konkrete Fälle und kohärent mit der Forschungsfrage und -design usw. anzuwenden; (3) die Ergebnisse von (1) und (2) in einer wissenschaftlichen Form zu verfassen.

Kompetenzen

Durch eine Durchmischung von unterschiedlichen Lehrformen (Vorlesungen, Übungen und Proseminaren) können die in diesem Modul erworbenen theoretischen Kenntnisse und kognitive und praktische Fertigkeiten gut integriert werden. Die verschiedenen Diskussionsmöglichkeiten bieten nicht nur eine Möglichkeit, über Theorie und Praxis der Forschung zu reflektieren, sondern auch die Gelegenheit, sich mit den unterschiedlichen Positionen und Meinungen der Kolleg*innen auseinanderzusetzen; dadurch werden vor allem die sozialen Kompetenzen der Studierenden gefördert, die in einem wissenschaftlichen Rahmen und Umfeld unbedingt notwendig sind.

2b. Lehrformen

Vorlesungen, Proseminare, Übungen, Praxisreflexionsproseminare

2c. Voraussetzungen für die Teilnahme

Studienberechtigung an der Sigmund Freud PrivatUniversität

2d. Arbeitsaufwand

17,5 ECTS

2e. Prüfungsformen und Notensystem

siehe Prüfungsordnung

2f. Dauer des Moduls

B2-B5

2g. Verwendbarkeit des Moduls

Dieses Modul steht in besonderem Zusammenhang mit Modulen, die Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen vermitteln, die für die Psychotherapiewissenschaft relevant sind.

2h. Häufigkeit des Angebots von Modulen

Dieses Modul wird jedes Semester angeboten.

2i. Geplante Gruppengröße

zwischen 10 und 90 Studierende, je nach Art der Lehrveranstaltung

Modul F: Grundlagen und Rahmenbedingungen

1. Übersichtstabelle der Lehrveranstaltungen im Modul F

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Einführung in das Gesundheitswesen	VO	1	1,5	3
Einführung in das Sozialversicherungswesen	VO	1	1,5	3
Recht im Gesundheitswesen	VO	1	1,5	4
Recht im Gesundheitswesen	PS	1	1,5	4
Einführung in Gesundheitsökonomie	VO	1	1,5	4
Grundzüge sozialpsychiatrischer Versorgung	VO	1	1,5	4
Sexualität	PS	1	2	5
Differenzielle Krankheitslehre	VO	1	1,5	6
WPF Grundlagen der Krankheitslehre II	SE	2	4	6
WPF Grundlagen der Behandlungstechnik	SE	1	2	6
Konzepte der Prozesse und Dynamiken in Gruppen	VO	1	1,5	6
Konzepte der Prozesse und Dynamiken in Gruppen	PS	1	2	6

2. Beschreibung des Modul F: Grundlagen und Rahmenbedingungen

Das Modul F „Grundlagen und Rahmenbedingungen“ enthält jene Lehrveranstaltungen, die laut Psychotherapiegesetz für die Absolvierung des Propädeutikums (PthGes § 3 (1)) erforderlich sind. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls sind von grundlegender Bedeutung für die Psychotherapiewissenschaft.

Es werden die allgemeinen Grundlagen des Gesundheits- und Sozialversicherungswesens dargestellt und an praktischen Beispielen diskutiert.

Außerdem werden Grundzüge sozialpsychiatrischer Versorgung, der Gesundheitsökonomie behandelt. Ab B5 erwerben die Studierenden bereits im Rahmen des Wahlpflichtfachs schulenspezifische Kenntnisse sowohl in Praxis als auch in Theorie.

2a. Inhalte und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden erwerben Faktenwissen in den Bereichen des Gesundheits- und Sozialversicherungswesens (auch mit praktischen Beispielen) sowie in der sozialpsychiatrischen Versorgung und der Gesundheitsökonomie. Darüber hinaus werden psychotherapierelevante Themen wie Grundlagen der Sexualität und gruppenspezifische Konzepte vorgestellt. Die Studierenden haben erste schulenspezifische Interventionsmöglichkeiten kennengelernt und haben einen ersten Überblick über die theoretischen Grundlagen der gewählten psychotherapeutischen Methode.

Kognitive und praktische Fertigkeiten

Die Studierenden erwerben in diesem Modul zweierlei Fertigkeiten:

Einerseits lernen sie die allgemeinen Grundlagen des Gesundheits- und Sozialversicherungswesens, andererseits erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die erworbenen theoretischen schulenspezifischen Grundlagen an praktischen Beispielen zu üben.

Kompetenzen

Die Durchmischung verschiedener Lehrformen (Frontalunterricht, Seminaren, Übungen und Reflexionsseminaren) befähigt in einem ersten Schritt zu einer Umsetzung der Theoriekenntnisse in die Praxis.

2b. Lehrformen

Vorlesungen, Proseminare und Seminare

2c. Voraussetzungen für die Teilnahme

Studienberechtigung an der Sigmund Freud PrivatUniversität, bzw. die erfolgreiche Aufnahme in ein Wahlpflichtfach

2d. Arbeitsaufwand

22 ECTS

2e. Prüfungsformen und Notensystem

siehe Prüfungsordnung

2f. Dauer des Moduls

B3-B6

2g. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul enthält Lehrveranstaltungen zur Absolvierung des psychotherapeutischen Propädeutikums (PthG § 3 (1)).

2h. Häufigkeit des Angebots von Modulen

in B3, B4, B5, B6

2i. Geplante Gruppengröße

zwischen 60 und 90 Studierende, im Wahlpflichtfach maximal 20 Studierende

Modul G: Selbständige theoretische Arbeiten und Prüfung

Das Modul G umfasst das Verfassen der Bakkalaureatsarbeit (8,5 ECTS) und die Abschlussprüfung (2 ECTS).

Die Studierenden zeigen durch das Verfassen der Abschlussarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Bakkalaurea*us, dass sie die in den Modulen A-F erworbenen praktischen und theoretischen Kenntnisse in der selbständigen Entwicklung und methodischen Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung beherrschen. In der mündlichen Abschlussprüfung können die Studierenden neben der Präsentation der Bakkalaureatsarbeit in einem Fachgespräch zu einem ausgewählten Teilbereich der Psychotherapiewissenschaft ihr erworbenes Wissen und ihre Kompetenzen darstellen.